

„Trompete von Jericho“ an P. Martin M. Lintner verliehen

## „Theologe der leisen, aber klaren Töne“

Der Moralthologe und Dekan der Philosophisch-Theologischen Hochschule in Brixen, P. Martin M. Lintner, wurde vergangene Woche in Enns in Oberösterreich mit dem Preis „Trompete von Jericho“ der österreichischen Kirchenreformbewegungen ausgezeichnet. Geehrt wurde auch der 99-jährige Benediktinermönch David Steindl-Rast.

Mit der „Trompete von Jericho“ ehren die Kirchenreformgruppen „Wir sind Kirche“, Pfarrerinitiative, Laieninitiative und „Priester ohne Amt“ seit 2021 jährlich Persönlichkeiten, „denen die Kirche im Bereich von Spiritualität und spiritueller Theologie viel zu verdanken hat“ und die sich mutig für eine Kirche mit Zukunft einsetzen.

### Mut und Unbeirrbarkeit

Die Festrede auf P. Martin M. Lintner hielt die Salzburger Moralthologin Angelika Walser. Sie bezeichnete Lintner als „Theologen der leisen, aber klaren Töne“, der durch wissenschaftliche Integrität, Mut und Unbeirrbarkeit hervortrat. Lintners theologische Arbeit zeichne sich durch „eine leidensensible Moralthologie“ aus, die Menschen ernst nehme, „ihnen Freiheit und Eigenverantwortung zutraut und sich an der Hoffnung des Evangeliums orientiert“. Seine Bücher hätten wichtige Impulse für eine erneuerte katholische Sexualmoral gegeben und „eine zutiefst lebensbejahende Spiri-

tualität“ vermittelt. Der Preis habe ihn überrascht, sagte Lintner in seinen Dankesworten. Er beschrieb sich selbst als „den Konservativen zu liberal, den Progressiven zu konservativ“. Entscheidend sei für ihn jedoch „nicht die Trennlinie zwischen konservativ und progressiv, sondern zwischen dem Evangelium gemäß oder nicht“. Lintner plädierte für eine „vulneranzsensible“ Theologie, die „Menschen aufrichtet und ermutigt, nicht entmutigt oder Leid zufügt“. Theologie müsse sich kritisch mit den eigenen Traditionen auseinandersetzen und ihr „Verletzungspotenzial“ prüfen. Zugleich warnte er vor einer Verhärtung theologischer Debatten. Konkret nannte er Bedrohungen und strukturelle Benachteiligungen von Theologinnen.

Der Benediktinermönch Steindl-Rast wurde als „Mann des Dialogs, des Ausgleichs und der Versöhnung“ bezeichnet, der Krisen nicht mit einem Freund-Feind-Denken, sondern „mit Kreativität“ begegne. Er lebe vor, „was es bedeutet, im Hier und Jetzt mutig zu sein.“



Die beiden Preisträger P. Martin M. Lintner (l.) und der Benediktinermönch David Steindl-Rast mit Schauspielerin Bettina Buchholz

Heiliges Jahr 2025

### Diözesanwallfahrt nach Rom

Vom 27. bis zum 30. Oktober findet im Rahmen des Heiligen Jahres 2025 die Diözesanwallfahrt mit Bischof Ivo Muser nach Rom statt. Die Wallfahrt führt zu den verschiedenen Heiligen Pforten, auch steht die Teilnahme an der Generalaudienz von Papst Leo XIV. auf dem Programm. Kurzfristig sind einige Plätze (Doppelzimmer) frei geworden. Informationen beim diözesanen Pilgerbüro, Telefon 0471 30 62 22; E-Mail: pilgerbuero@bz-bz.net; www.bz-bx.net/pilgerbuero

## GRIPPE? NICHT MIT UNS!

#schützedich

DOPPELTER SCHUTZ,  
EIN TERMIN.  
Lassen Sie sich jetzt  
gegen Grippe und  
Corona impfen.

INFORMATIONEN  
UND VORMERKUNGEN  
[www.sabes.it/impfungen](http://www.sabes.it/impfungen)

AUTONOME PROVINZ  
BOZEN – SÜDTIROL  
PROVINCIA AUTONOMA  
DI BOLZANO – ALTO ADIGE  
PROVINCIA AUTONOMA DE BULSAN – SÜDTIROL

Südtiroler  
Sanitätsbetrieb

Azienda Sanitaria  
dell'Alto Adige

Azienda Sanitaria de Sudtirolo